

# **Protokoll der Bundestagung Indiacca am 1./2.2003 in Mainz**

Beginn der Bundestagung: 01.02.2003 – 13:00 Uhr

Ende der Bundestagung: 02.02.2003 – 12:00 Uhr

Teilnehmer: Karlheinz Bühner (TK-Vorsitzender), Hiltrud Schalus (stv. TK-Vorsitzende / Rhein Hessischer TB), Christiane Stieglitz (TK Wettkampfwesen), Horst Urban (TK Schiedsrichterwesen), Dirk Marquardt (TK Öffentlichkeitsarbeit und Westfälischer TB), Gabi Rothermel (Bayerischer TSV), Axel Menke (Märkischer TB), Ewald Krebs (Hessischer TV), Helmut Schmitz (Rheinischer TB), Michael Späth (Badischer TB), Ursula Gorke (Niedersächsischer TB); Paul Großhans (in Vertretung des LFW des Schwäbischen TB), Magdalene Görg (TV Mittelrhein) – nur am Samstag

Gast: Egon E.Jolig (Bundessportwart Spiele)

entschuldigt: Ortrud Müller (Saarländischer TB), Karina Lichtenebert (Thüringer TV)

## **Top 1: Begrüßung**

Der im Februar 2002 kommissarisch eingesetzte und am 5.4.02 vom Bereichsvorstand Sport zum TK-Vorsitzenden berufene Karlheinz Bühner eröffnet die Bundestagung mit einigen Begrüßungsworten und stellt die Anwesenheit fest. Als Gast erhält der Bundessportwart Turnspiele Egon E.Jolig die Gelegenheit, die Teilnehmer ebenfalls zu begrüßen.

Die Einladung ist im Dezember 2002 ordnungsgemäß erfolgt, 2 Wochen vor der Tagung haben die Teilnehmer umfangreiche Sitzungsunterlagen erhalten.

Die Tagungsordnung wird genehmigt. Entsprechend dem Zeitverlauf wird die Genehmigung erteilt, bei Bedarf Tagesordnungspunkte vorzuziehen.

## **Top 2: Bericht des TK**

Der schriftliche Bericht des TK war den Teilnehmern schon mit den Sitzungsunterlagen übersandt worden. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Bei den Teilnehmern herrscht eine positive Stimmung bezüglich der getroffenen Personalveränderungen. Es sind neue Entwicklungen zu spüren. Der neue TK-Vorsitzende hat den Indiacasport in den letzten Monaten gut vertreten.

Das Deutsche Turnfest in Leipzig war für den Indiacasport eine gute Werbung. Der Vorteil, mitten im Geschehen zu sein, hatte jedoch auch seine Nachteile. Insbesondere der Fußbodenbelag und die unmittelbare Nähe zu den Prellballern (umherfliegende Bälle) wurde moniert. Viele Sportler waren auch mit der Unterkunft und der Verpflegung nicht ganz zufrieden. Der Spielplan wurde auch bemängelt bezüglich der Klarheit und der häufigen Spielpausen, die das Turnier in die Länge gezogen haben. Der Turnspielparcours war sehr gut besucht.

Hieraus werden für das nächste Deutsche Turnfest in Berlin 2005 die nachfolgenden Verbesserungsvorschläge gezogen:

- es wird jeweils ein Freizeit- und ein Pokalturnier ausgeschrieben
- die Spieltage sollen auseinandergezogen werden und mit der Ausschreibung bereits festgelegt werden. Es soll dadurch für die Indiacaspieler/innen ausreichend Zeit sein, an anderen DTF-Angeboten teilzunehmen
- Spielbeginnzeiten sollen nicht mehr im Turnierkalender abgedruckt werden
- Für das Freizeitturnier sind von der Turnierleitung Schiedsrichter zu stellen
- Der Turnspielparcours sollte u.a. mit einer eigenen Leitung aufgewertet werden. Zudem ist hier Werbematerial bereitzuhalten

Es wurde eine offizielle DTB-Indiaca-Homepage eingerichtet unter der Adresse [www.indiaca-dtb.de](http://www.indiaca-dtb.de). Die Seite befindet sich noch im Aufbau und wird fachlich von Dirk Marquardt betreut. Christiane Stieglitz erledigt die technische Umsetzung. Karlheinz Bühler bittet die LFW bei den Vereinen dringend darauf hinzuwirken, dass alle Turniermeldungen zeitnah gemeldet werden, da nur so die Homepage eine unverzichtbare Position als zentrale Kommunikationsquelle des Fachgebietes bekommen wird. Des weiteren regt er an, die offizielle DTB-Homepage aufs Engste mit den Internetseiten des Fachgebietes auf Landesebene zu verbinden. In einigen LTV-Homepage ist der Link zur offiziellen Indiaca-Homepage unter vielen anderen Links leider kaum zu finden und daher bedeutungslos. Der Link zur offiziellen Indiaca-Homepage sollte vielmehr möglichst an zentraler Stelle auf der Startseite mit dem offiziellen Indiacasymbol hinterlegt sein. Es wurde vereinbart, dass die Adressen der einzelnen Vereine auf den Seiten der Landesturnverbände veröffentlicht und gepflegt werden. Das Leserforum wurde in der offiziellen Indiaca-Homepage bewußt nicht offen gestaltet, damit hier kein öffentlicher Streit ausgetragen wird. Die Homepage versteht sich als Informationsmedium. Fragen und Beiträge sind allerdings erwünscht und können jederzeit an Dirk Marquardt oder Karlheinz Bühler gesendet werden.

Der bestehende Indiaca-Flyer des DTB muss nachgedruckt werden. Es sind lediglich geringe redaktionelle Änderungen erforderlich. Der Flyer wird als sehr gut bewertet und einige Fachgebiete möchten entsprechende Auflagen beziehen.

Der Bedarf der Fachgebiete (Auflage) auf Landesebene soll bis spätestens 31.03.2003 an Karlheinz Bühler gemeldet werden.

Die Druckauflage von 5000 Stück kostet ca. 1050,00 EURO netto, die von 10.000 Stück 1516,00 EURO netto. Aus Hessen liegt bereits ein Bedarf von 2000 Flyern vor.

Über die Deutschen Meisterschaften 2002 in Bochum-Gerthe hat der TV Gerthe eine nützliche Ausarbeitung angefertigt, die digital vorliegt und von weiteren Ausrichtern benutzt werden kann.

Der Schiedsrichtereinsatz bei Deutschen Meisterschaften wurde intensiv diskutiert. Es wurden dazu folgende Beschlüsse gefasst:

- Bei der DM 2003 in Bochum-Wattenscheid sollen verbindlich zwei Schiedsrichter eingesetzt werden. Der 1. Schiedsrichter muß dabei mindestens die C-Lizenz besitzen. Die Meldung der Schiedsrichter hat mit der Mannschaftsmeldung zu erfolgen und ist vom Landesfachwart zu prüfen und zu bestätigen.
- Meldet eine Mannschaft weniger Schiedsrichter, tritt sie mit weniger Schiedsrichter zum Turnier an oder hat nicht mindestens 1 Schiedsrichter die erforderliche Lizenz so wird eine Strafe in Höhe von 100,00 EURO gemäß OFS verhängt.
- Ab 2004 muss der 1. Schiedsrichter mindestens die B-Lizenz haben, der 2. Schiedsrichter die C-Lizenz.

- Die Schiedsrichter haben gemäß OFS ein weißes Trikot mit Schiedsrichterlogo und eine graue Hose zu tragen. Der Bedarf an Trikots ist bei Horst Urban anzumelden, der die entsprechende Anzahl in den gewünschten Größen anfertigen läßt und zu den Deutschen Meisterschaften 2003 mitbringt. Die Kosten sind von den Schiedsrichtern zu tragen. Ab 2004 ist die Einhaltung der Kleiderordnung Pflicht.

Die Schiedsrichter sollten selber möglichst nicht als Spieler an den Turnieren teilnehmen. Der Bundesschiedsrichterwart soll die DM für die Beobachtung der Schiedsrichter nutzen und ist entsprechend von Aufgaben freizustellen.

Der Kontakt zu der Firma Bremshey als Produzent der Indiacabälle wird intensiviert. Bremshey hat die Unterstützung des Indiacasports in Deutschland zugesagt. Es wird über neue Vertriebswege nachgedacht. Weitere Gespräche werden folgen.

### **Top 3: Berichte der Landesfachwarte / Beauftragte**

Die Berichte lagen in der Mehrzahl bereits schriftlich vor. Es wurden einige ergänzende Bemerkungen gemacht. Aus Sachsen-Anhalt hört man leider derzeit nichts mehr. Dafür gibt es erste Kontakte zu Vereinen aus Schleswig-Holstein und aus der Pfalz.

### **Top 4: IIA-Kongreß in Karlsruhe / 1. Worldcup in Karlsruhe**

Auf dem IIA-Kongreß, der anlässlich des Worldcups in Karlsruhe stattfand, wurde hauptsächlich über das Regelwerk gesprochen. Als Vizepräsident des „Technical Kommittees“ (früher: Technical Commission“) wurde Karlheinz Bühler als Nachfolger von Heinz-Karl Kraus gewählt. Ein Entwicklungs- und Strukturplan der IIA wurde von Karlheinz Bühler vorgestellt.

Der Worldcup 2002 wurde vom Badischen Turner-Bund in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund ausgerichtet. Im OK waren unter der Leitung von Michael Späth und Andreas Buchmüller Hauptamtliche des Badischen Turner-Bundes, der TK-Vorsitzende und Vertreter von badischen Vereinen aktiv tätig. LFW Michael Späth berichtet über den reibungslosen Verlauf und die sehr gute Resonanz dieser Großveranstaltung. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern war Neuland und hat viele positive Aspekte gehabt. Nur so konnte ein Etat von 38.000 EURO realisiert werden. Eindrücke von der Veranstaltung wurden von Karlheinz Bühler in einer Diashow vermittelt.

### **Top 5: Neuwahl des TK-Vorsitzenden**

Karlheinz Bühler berichtet von den Ereignissen nach dem Rücktritt von Heinz Karl Kraus, der unmittelbar nach der Bundestagung 2002 erfolgt war. Am 3.2.02 fand eine TK-Sitzung in Offenburg statt, zu der Egon Jolig eingeladen hatte. Einvernehmlich wurde hier Karlheinz Bühler dem Bereichsvorstand Sport als neuer kommissarischer TK-Vorsitzender vorgeschlagen. Dieser hat Karlheinz Bühler in seiner Sitzung am 5.4.02 zum TK-Vorsitzenden Indiacas und Dirk Marquardt zum Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit berufen. Nach der OFS hat die Wahl des TK-Vorsitzenden durch die Bundestagung zu erfolgen. In diesem Zusammenhang weist Egon Jolig darauf hin, dass Bundestagungen künftig nur noch alle 2 Jahre durchgeführt und bezuschusst werden können. Die Bundestagung 2003 hat wegen der erforderlichen Wahl des TK-Vorsitzenden außerordentlichen Charakter, die nächste reguläre Bundestagung findet also 2004 statt.

Egon Jolig wird als Wahlleiter bestimmt. Zur Wahl vorgeschlagen wird Karlheinz Bühler. Es gibt keine weiteren Kandidaten/innen. Die offene Wahl hat folgendes Ergebnis:

Karlheinz Bühler wird von den Landesfachwart/innen einstimmig zum TK-Vorsitzenden Indiacca gewählt.

Er nimmt das Amt an.

## Top 6: Neue Modelle zur Ausrichtung von Dt. Meisterschaften

Durch die Ausdehnung des Spielbetriebes haben die Deutschen Meisterschaften im DTB in den letzten 5 Jahren zahlenmäßige Dimensionen erreicht, wodurch Deutsche Meisterschaften organisatorisch nicht mehr zu „handeln“ sind. Entsprechend schwierig war die Suche nach ausrichtenden Vereinen 2002 und 2003. Das zweite Argument: Deutsche Meisterschaften sollen der entsprechend an die Medien optimal präsentierte leistungsmäßige Höhepunkt des Fachgebietes darstellen. Auch dies ist durch die Massenveranstaltung nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grunde wurde bereits bei der letzten Bundestagung beschlossen, über neue Modelle zur Ausrichtung von Deutschen Meisterschaften nachzudenken. Auf der Grundlage und als Ergänzung zur schriftlichen Vorlage des TK, in welcher 3 verschiedene Modelle mit entsprechenden Kombinationsmöglichkeiten dargelegt wurden, erfolgte durch das TK ein entsprechender Vorschlag. Nach intensiver Aussprache und Beratung der Vor- und Nachteile durch die Bundestagung wurden in Einzelschritten die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

Der Auftrennung der Deutschen Meisterschaften in Jugend-, Senioren- und offene Klassen wird einstimmig zugestimmt. Vorerst sollen die offenen Klassen und die Jugendklassen zusammengefasst werden.

Die Vorschaltung von zwei Regionalmeisterschaften (Nord + Süd) für die offenen Klassen wird bei einer Gegenstimme beschlossen. Im Jugend- und Seniorenbereich ist eine Vorschaltung noch nicht erforderlich.

Der Zuordnung der einzelnen Landesverbände zu der Nord- bzw. Südgruppe wird entsprechend der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Regionalgruppe NORD	Regionalgruppe Süd
Märkischer Turnerbund	Badischer Turner-Bund
Hessischer Turnverband	Bayerischer Turnspiel-Verband
Niedersächsischer Turner-Bund	Rheinhessischer Turnerbund
Rheinhessischer Turnerbund	Schwäbischer Turnerbund
Turnverband Mittelrhein	Thüringer Turnerbund
Westfälische Turnerbund	
<i>derzeit ohne Spielbetrieb:</i>	<i>derzeit ohne Spielbetrieb</i>
Berliner Turnerbund	Pfälzer Turnerbund
Bremer Turnerbund	Saarländischer Turnerbund
Verband für Turnen und Freizeit – Hamburg	Sächsischer Turn-Verband
Turnverband Mecklenburg-Vorpommern	Landesturnverband Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holsteinischer Turnverband	
---	--

In den offenen Spielklassen werden die Teilnehmer auf zehn Mannschaften begrenzt (jeweils 5 Mannschaften aus den Regionalgruppen). Hierfür stimmten zwölf Mitglieder der Bundestagung, ein Mitglied plädierte für die Begrenzung auf acht Mannschaften.

Jeder Landesverband erhält bei den Regionalmeisterschaften drei Startplätze. In der Abstimmung alternativ stand die bisherige Regelung (zwei Vereine). Der Beschluss wird mit neun zu drei Stimmen bei einer Enthaltung getroffen.

Die Regionalmeisterschaften sollen erstmals im Spieljahr 2003/2004 ausgetragen werden.

Für die Regionalmeisterschaften sollte ein Wochenende ausreichen. Der Ausrichter sollte eine Turnhalle mit vier Spielfeldern zur Verfügung haben. Als Termin für die Regionalmeisterschaften wird Anfang bis Mitte Mai angestrebt.

## Top 7: Beach-Indiaca

Die Einrichtung einer Kommission zur Erarbeitung von Beach-Indiaca-Regeln konnte bisher nicht realisiert werden. Das TK schlägt vor, von dem bei der letzten Bundestagung gefassten Beschluss zur Ausrichtung von Deutschen Meisterschaften Abstand zu nehmen und Beach-Indiaca im Rahmen von Freizeitsportaktivitäten verstärkt zu fördern. Die Bundestagung fasste den folgenden Beschluss:

Die Bundestagung empfiehlt, Beach-Indiaca verstärkt im Freizeit einzusetzen. Es werden vorerst keine Deutschen Beach-Indiaca-Meisterschaften angestrebt. Bestehende Turnierregeln sollen bis zum 30.03.2003 an die Wettkampfbeauftragte im TK, Christiane Stieglitz, gesendet werden, damit seitens des TK eine unverbindliche Regelempfehlung gemacht werden kann.

Die Tagung wurde nach diesem TOP um 19:00 Uhr bis zum nächsten Tag 08:30 Uhr unterbrochen.

## Top 8: Änderung der Fachgebietsordnung Indiaca

Die Einführung der neuen internationalen Regeln durch die IIA und die Reorganisation der Deutschen Meisterschaften macht es notwendig, einige Regelungen in der Fachgebietsordnung Indiaca (FGO) anzupassen. Die Vorschläge lagen zur Diskussion in Schriftform vor. Nachfolgende Änderungen wurden einstimmig beschlossen:

Bestimmung	Änderungstext	Beschluss
4.3.2 Spielkleidung	<i>(diese Regelung in der OFS kann entfallen, das wir die internationalen Bestimmungen der OIR in Ziffer 4.6.1 für den Wirkungskreis des DTB übernehmen)</i>	wird wie vorgelegt beschlossen
4.3.3.1 Spielform	Ein Spiel ist gewonnen, sobald eine Mannschaft 2 Sätze gewonnen hat. Bei Wettkämpfen in Turnierform besteht auch die Variante des „2-Satz-Spieles“, sowie die Variante des „1-Satz-Entscheidungsspieles“	wird wie vorgelegt beschlossen
4.3.3.1.2 Wertung	Ein gewonnenes Spiel wird für den Gewinner mit 2:0 und für den Verlierer mit 0:2 gewertet. Gewinnt im „2-Satz-Spiel“ jede Mannschaft einen Satz, so erhält jede Mannschaft 1:1 Punkte	wird wie vorgelegt beschlossen

	Mannschaft einen Satz, so erhält jede Mannschaft 1:1 Punkte.	
4.3.3.1.2.3 Wertung	Scheidet eine Mannschaft wegen Zurückziehens (OFS, Ziffer 4.3.5.1) oder Ausschluss (OFS, Ziffer 6.2.5.2) aus, so werden sämtliche bis dahin mit dieser Mannschaft ausgetragenen Sätze mit 25:0 für die gegnerische Mannschaft gewertet.	wird wie vorgelegt beschlossen
5.1.2 Ausrichtung DM	Deutsche Meisterschaften werden nur durchgeführt wenn mindestens 5 Mannschaften, unabhängig von der Anzahl der beteiligten Mitgliedsverbände, zu einer Altersklasse gemeldet sind. Gehen weniger als 5 Meldungen ein oder treten bei der Meisterschaft weniger als 3 Mannschaften an, wird der Wettkampf wenn möglich mit der nächstschwierigeren Altersklasse zusammengefasst und gemeinsam gewertet. Ansonsten fällt der Wettkampf aus oder wird als Rahmenwettkampf durchgeführt. Die gemeldeten Mannschaften müssen über die Veränderungen vor dem Wettkampf informiert werden.	wird wie vorgelegt beschlossen
5.2.1 Teilnahme DM	<p>a) Bis zu 2 Mannschaften eines Landesturnverbandes. <i>(Anm.: der Zusatz, dass eine Mannschaft auch dann zur Teilnahme an den DM berechtigt ist, wenn sie sich als einzige zur Landesmeisterschaft in ihrer Spielklasse gemeldet hat, ist bei dieser Formulierung mit abgedeckt.)</i></p> <p>b) Melden weniger als 10 Mannschaften ... <i>(Anm.:wie bisher)</i></p> <p>c) <i>(neu):</i> Durch die Ausschreibung kann geregelt werden, dass für bestimmte Spielklassen zur Begrenzung der Teilnehmerzahl regionale Qualifikationsturniere durchgeführt werden. Dafür sollen die Mitgliedsverbände unter Berücksichtigung ihrer geographischen Lage in zwei Gruppen (Nord und Süd) aufgeteilt werden. An den Qualifikationen können bis zu 3 Mannschaften eines Mitgliedsverbandes teilnehmen. Die jeweils ersten Fünf der Qualifikationen sind bei den Deutschen Meisterschaften startberechtigt. Nimmt eine qualifizierte Mannschaft ihr Startrecht nicht wahr, geht dies auf die nächstplatzierte Mannschaft der jeweiligen Regionalgruppe über. <i>(Anm.: Diese Formulierung ermöglicht eine weitreichende Gestaltungsfreiheit, ohne von Jahr zu Jahr immer wieder Veränderungen an der FGO vornehmen zu müssen.)</i></p>	wird mit den nebenstehenden Änderungen beschlossen
5.3.1. Spielmodus	<p>Die Deutschen Meisterschaften werden wie folgt ausgetragen:</p> <p>a) Bei bis zu 5 Mannschaften spielt jeder gegen jeden über 2 Gewinnsätze bzw. 2 Sätze.</p> <p>b) Bei 6-11 Mannschaften werden 2 Vorrundengruppen gebildet, in denen jeder gegen jeden über 2 Sätze spielt. Nach den Gruppenspielen spielt im Halbfinale über 2 Gewinnsätze der Sieger gegen den Zweiten der anderen Gruppe. Die Verlierer spielen über 2 Gewinnsätze um den 3.Platz, die Sieger über 2 Gewinnsätze um den 1.Platz.</p> <p>c) bei 12-15 Mannschaften werden 3 Vorrundengruppen gebildet, in denen jeder gegen jeden über 2 Sätze spielt. Nach den Gruppenspielen tragen die Gruppenzweiten eine Hoffnungsrunde (1-Satz-Spiel) jeder gegen jeden aus. Zwei Sieger einer Vorrundengruppe tragen das eine Halbfinale aus, der dritte Sieger mit dem Sieger der Hoffnungsrunde das zweite (jeweils über 2 Gewinnsätze). Die Verlierer spielen über 2 Gewinnsätze um den 3.Platz, die Sieger über 2 Gewinnsätze um den 1.Platz.</p> <p>d) bei mehr als 15 Mannschaften werden 4 Vorrundengruppen gebildet, in denen jeder gegen jeden über 2 Sätze spielt. Jeweils ein Gruppenerster spielt in einer Zwischenrunde gegen einen Gruppenzweiten einer anderen Vorrundengruppe. Die 4 Sieger der Zwischenrunde tragen die Halbfinalpaarungen aus (über 2 Gewinnsätze). Die Verlierer spielen über 2 Gewinnsätze um den 3.Platz, die Sieger über 2 Gewinnsätze um den 1.Platz.</p> <p>e) Ggf. können weitere Platzierungsspiele ausgetragen werden.</p>	wird mit den nebenstehenden Änderungen beschlossen
5.3.3 Ehrungen	Für die Plätze 1 – 3 werden Medaillen in Gold, Silber und Bronze, für jede Platzierung je eine Urkunde vergeben.	wird mit den nebenstehenden Änderungen beschlossen

## Top 15: Turnspielival

Der Bundessportwart Turnspiele Egon Jolig berichtete vom 3. Turnspielival, das vom 11.-13.7.2003 in Salzgitter stattfinden wird. Er machte auf den Wanderpokal aufmerksam, der für das prozentual am stärksten vertretene Turnspiel vergeben wird. Des Weiteren wies er darauf hin, dass zukünftige Etatmittel für die Fachgebiet abhängig sein werden von der Teilnahme an bundesoffenen Veranstaltungen wie dem Turnspielival. Entsprechend ergeht der Aufruf des Bundessportwartes und des TK-Vorsitzenden, möglichst zahlreich hieran teilzunehmen und für die Veranstaltung zu werben. Karlheinz Bühner regt an, die Freizeitmannschaften, die am DTF in Leipzig teilgenommen haben, auf das Freizeit-Event Turnspielival hinzuweisen.

Gespielt wird in einer Turnhalle in der offenen Klasse und einer Altersklasse der Jugend jeweils Frauen, Männer und Mixed. Zusätzlich wird Beach-Indiaca in der offenen Klasse Mixed gespielt. Überschneidungen sind möglich. Doppelmeldungen sind zugelassen und werden wenn möglich berücksichtigt.

## Top 10: Musterausrichtungsvertrag

Der vom TK vorgelegte Musterausrichtungsvertrag für Deutsche Meisterschaften ist als Ergebnis aus mehreren Besprechungen und Entwürfen entstanden. Die Notwendigkeit wird begründet mit der Erforderlichkeit, im Bereich der Finanzen und der grundlegenden Durchführungsbestimmungen von Deutschen Meisterschaften Regelungen zu treffen. Der Vertrag enthält wenige verpflichtende Bestimmungen und einige Kannbestimmungen. Letztere dienen quasi als Checkliste für die Veranstalter. In der Diskussion geforderte Vertragsstrafen wurden nicht aufgenommen, um mögliche Ausrichter nicht abzuschrecken. Ansonsten regelt die OFS hier auch einige Punkte.

Der vom TK vorgelegte Entwurf eines Ausrichtervertrages für Deutsche Meisterschaften wurde mit zehn Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.
--

## Top 11: Deutsche Meisterschaften 2003

Die Deutschen Meisterschaften 2003 werden in Bochum-Wattenscheid ausgetragen. Ausrichter ist der TVK Wattenscheid. Es stehen drei Dreifeldhallen zur Verfügung mit der Option auf eine weitere Dreifeldhalle. Gespielt wird im Sportzentrum Westerfeld, wo auch die Massenquartiere eingerichtet werden.

Es wird ein neuer Meldebogen entworfen, indem gleichzeitig die Schiedsrichter für die einzelnen Wettkampfklassen gemeldet werden. Die Meldegelder sind bis zum Meldeschluß zu überweisen für die beiden ersten Meldungen der Landesverbände. Drittplatzierte können gemeldet werden, damit sie ggf. in das Teilnehmerfeld nachrücken können, wenn weniger als 10 Mannschaften in einer Klasse gemeldet haben.

Für die einzelnen Hallen wird jeweils ein Verantwortlicher gesucht aus den Reihen des TK bzw. der Landesfachwarte. Hier soll auch Hans Seidel angesprochen werden.

## Top 12: Nationalmannschaft

2004 findet die 2. Weltmeisterschaft in Japan statt. Ein genauer Termin bzw. Austragungsort wurde bisher noch nicht benannt. Aus deutscher Sicht wurde seitens des TK-Vorsitzenden bei der IIA ein Termin in den Sommerferien angeregt.

Es sollen erstmals echte Nationalmannschaften gebildet werden. Der Kader soll sich aus den jeweils ersten vier Mannschaften bei den Deutschen Meisterschaften rekrutieren. Es werden als Nationaltrainer vorgeschlagen:

Frauen: Holger Wilmer, Hausdülmen

Mixed: Dirk Marquardt, Kamen

Männer: N.N. (möglichst aus Baden)

Altersklassen: Hiltrud Schalus, Guntersblum

Die Nationalmannschaft besteht aus jeweils 10 Spielern je Wettkampfklasse. Trikots und Trainingsanzüge sollen möglichst vom DTB beschafft werden. Für außereuropäische (europäische) Wettkämpfe gibt es künftig einen Zuschuss vom DTB in Höhe von 300,00 (150,00) EURO für jeweils 10 Spieler und insgesamt 5 Delegationsmitglieder. Ferner wird es Zuschüsse vom Förderverein geben. Die möglichen Nationalspieler müssen trotz dieser Fördermittel einen Großteil der Kosten selbst tragen. Geplant ist, dass die Nationalmannschaften an Turnieren teilnehmen, um Spielpraxis zu gewinnen.

### **Top 13: Expansionsprojekt**

Seitens des TK-Vorsitzenden wurde beim DTB ein Antrag auf Projektförderung gestellt. Im Rahmen eines sog. Expansionsprojektes sollen Anstrengungen unternommen werden, Indiacas in den Landesverbänden, in denen wir noch nicht durch LFW/Beauftragte vertreten sind, bekannt zu machen und zu verankern. Alles weitere ist dem in den Tagungsunterlagen enthaltenen Projektantrag zu entnehmen. Das Projekt startet, sobald die Fördergelder bewilligt sind. Bestehende Partnerschaften zwischen den Landesturnverbänden von alten und neuen Bundesländern sollen hier gezielt genutzt werden.

### **Top 14: Indiacaförderverein**

Der TK-Vorsitzende erteilte dem Vorsitzenden des Fördervereines Helmut Schmitz das Wort verbunden mit dem Dank dafür, dass sich Helmut Schmitz nach der letzten Bundestagung verstärkt der bundesweiten Koordination der Jugendarbeit angenommen hat. Helmut Schmidt berichtet, dass der Förderverein zur Zeit zwanzig Mitglieder hat. Einnahmen werden aus Mitgliedsbeiträgen, Solidarabgaben von Startgeldern bei der DM und durch Spenden verbucht. Im Jahr 2002 wurden keine Mittel ausgegeben.

Künftiger Förderschwerpunkt soll die Jugendarbeit werden. Bisher verschickte Fragebögen zu diesem Thema hatten kaum Resonanz. Es wird ein neuer Fragebogen versendet, um die Jugendmannschaften zu erfassen. Vom 01.-04.09.2003 wird ein Jugendcamp in Zusammenarbeit mit dem TVK Wattenscheid durchgeführt, wobei noch immer zwei Betreuer gesucht werden. Diese Maßnahme wird mit 1500,00 EURO gefördert. Ein weiteres Jugendcamp ist für 2004 im Süden Deutschlands geplant.

Eine Internetpräsenz ist vorhanden und wird ausgebaut.

Forderungen des Finanzamts und die Aufnahme der Jugendförderung machen eine Satzungsänderung erforderlich. Diese soll im Rahmen einer Mitgliederversammlung bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid beschlossen werden.

Es wird angeregt, dass der Förderverein einen Infostand bei den Deutschen Meisterschaften einrichtet, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Des Weiteren wird angeregt im Förderverein darüber nachzudenken, wie man gemäß des Positionspapiers von 2002 die Landesverbände und insbesondere die Vereine motivieren



kann, die Jugendarbeit zu intensivieren. Denkbar wäre u.a. die Ausschreibung eines Preises für vorbildliche Initiativen in der Jugendarbeit.

## **Top 9: Vorstellung der neuen Official Indica Rules (OIR) und Beratung von Zusätzen für den Geltungsbereich des DTB**

Die neuen Official Indica Rules (OIR) liegen in einer englischen Korrekturfassung vor. Es wird noch kleinere stilistische Änderungen geben. Der TK-Vorsitzende bedauert, dass die geplante Übersetzung leider nicht bis zum vorgesehenen Termin 15.1. erstellt werden konnte und dankt gleichzeitig Gabi Rothermel, die aus dieser Not heraus in kürzester Zeit eine nun zur Bundestagung vorliegend vorläufige deutsche Übersetzung erstellt hat. Eine endgültige Übersetzung erfolgt erst nach endgültiger Fassung durch die IIA.

Der TK-Vorsitzende, der auf internationaler Ebene die OIR federführend erarbeitet hat, erläutert Inhalt und Aufbau der OIR. Diese besteht aus Basis-Regeln, die weltweit gültig sind und nicht verändert werden können und zusätzlichen Bestimmungen für internationale Wettkämpfe. Aufgabe der Bundestagung sei es nun, auf der Grundlage der Basis-Regeln darüber hinausgehende zusätzliche Bestimmungen für den Geltungsbereich des DTB zu verabschieden. Der TK-Vorsitzende berichtet, dass der CVJM-Fachwart Rainer Schmidt an der Erarbeitung der OIR beteiligt war und signalisiert hat, dass sich der CVJM dem allgemeingültigen internationalen Basisregelwerk anschließen können. Auch der DFK-Fachwart hat Interesse bekundet, so dass die begründete Hoffnung besteht, dass wir in Deutschland wieder zu einem einheitlichen Regelwerk kommen können.

Aus zeitlichen Gründen wurde ohne große Aussprache über die Aufnahme / Änderung der zusätzlichen Bestimmungen ins nationale DTB-Regelwerk abgestimmt:

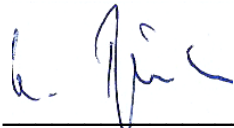
<b>Regel OIR</b>	<b>Bemerkung</b>	<b>Übernahme in DTB-Regelwerk</b>
1.4.1.		Nicht erforderlich
1.6.		Nicht erforderlich
1.7.		Nicht erforderlich
1.8.		Nicht erforderlich
1.9.		Nicht erforderlich
2.2.2		Aufnehmen
2.7		Aufnehmen
2.8		Aufnehmen
3.1.1		Nicht erforderlich
4.1.1.		Nicht erforderlich
4.2.1.	Die beiden letzten Sätze entfallen.	Teilweise aufnehmen
4.4.1.		Aufnehmen
4.5.1.	Wortlaut „Spielführerbinde“	Aufnehmen
4.6.1.		Aufnehmen
4.6.2		Nicht erforderlich
4.10.		Nicht erforderlich
5.1.1.	Meldebogen vor Turnierbeginn abgeben	Aufnehmen
5.1.2.	Der letzte Satz mit der Aufzählung a – c entfällt	Teilweise aufnehmen
5.1.3.		Aufnehmen
5.2.1.		Aufnehmen
5.3.		Nicht erforderlich

6.2.2.		Nicht erforderlich
6.4.1.		Aufnehmen
6.4.2.		Nicht erforderlich
6.4.3.		Nicht erforderlich
7.1.1.		Aufnehmen
7.2.7.		Aufnehmen
7.2.8.		Aufnehmen
7.3.2.		Nicht erforderlich
8.2.		Nicht erforderlich
8.3.	Mußbestimmung durch Kannbestimmung ersetzen	Aufnehmen
13.4.4.		Aufnehmen
16.2.1.		Aufnehmen
18.2.		Aufnehmen
18.3.		Aufnehmen
19.3.		Nicht erforderlich
21.	Sanktionen müssen geprüft werden	Sollte aufgenommen werden
23.	Muß genau geprüft werden	Sollte aufgenommen werden
24.	Muß genau geprüft werden	Sollte aufgenommen werden
25.	Muß genau geprüft werden	Sollte aufgenommen werden

Die nächste Bundestagung soll 2004 ebenfalls in Mainz stattfinden. Als Termin der nächsten Bundestagung wird beschlossen:

07./08. Februar 2004

Das TK wird prüfen, ob es bereits am Freitag zusammenkommt, damit die Bundestagung evt. bereits am späten Vormittag beginnen kann und somit etwas mehr Zeit zur Verfügung steht.

  
 \_\_\_\_\_  
**Karlheinz Bühner**  
 TK-Vorsitzender

  
 \_\_\_\_\_  
**Axel Menke**  
 Protokollführer